

LOKALES

# Wahn-Stiftung will Beben-Opfern helfen

## Kleinstadt San Mateo ist komplett verwüstet

**SOEST** ■ Angesichts der Schreckensbilder von den Monsterstürmen, die in der Karibik und über einigen Südstaaten der USA tobten, gerieten die Berichte von dem katastrophalen Erdbeben, das das mittelamerikanische Mexiko erschütterte, fast zu Randnotizen. Nicht aber bei Norbert Röttger und Klaus Schubert von der Soester Jürgen-Wahn-Stiftung. Die betreut bereits

seit Jahren Hilfsprojekte in dem Land.

Als die beiden von den Verwüstungen in Teilen des Landes erfuhren, entschlossen sie sich zu helfen. In der Kleinstadt San Mateo del Mar, 800 Kilometer südlich der Hauptstadt, steht kaum noch ein Stein auf dem anderen. Um den Menschen dort zu helfen, bittet die Stiftung um Spenden. → Soest



Klaus Schubert (links) und Norbert Röttger engagieren sich bereits seit vielen Jahren für Menschen in Mexiko. Nach dem katastrophalen Beben in der vergangenen Woche wird dringender denn je sofortige Hilfe benötigt. ■ Foto: Niggemeier

# Blanke Not nach dem Beben

Jürgen-Wahn-Stiftung bittet dringend um Spenden für Opfer in Mexiko

Von Achim Kienbaum

**SOEST** ■ In wenigen Augenblicken war alles zerstört: Das schwere Beben, das am vergangenen Donnerstag große Teile Mexikos erschütterte, hat Hunderte von Todesopfern gefordert – und unzähligen weiteren menschen die Lebensgrundlagen genommen. Völlig verwüstet wurde zum Beispiel die Kleinstadt San Mateo del Mar. Dort will die Soester Jürgen-Wahn-Stiftung jetzt Soforthilfe organisieren, besonders für Kinder, und bittet um Spenden.

„Das Ausmaß der Zerstörung ist erschütternd“, weiß Norbert Röttger, Koordinator der Stiftungsprojekte in dem mittelamerikanischen Land. Über eine langjährige Vertrauensperson der Stiftung erfuhr er von der akuten Not



Für die Menschen in San Mateo del Mar hat nach dem Beben der Kampf ums Überleben begonnen.

der rund 14 300 Einwohner in dem Küstenort, über 800 Kilometer südlich der Hauptstadt. Die Kleinstadt traf die

volle Wucht der Katastrophe ungleich härter als die Metropole – schon vorher war das Leben der meisten Menschen in San Mateo von bitterer Armut geprägt, jetzt liegt die Infrastruktur völlig am Boden.

„Über befreundete Helfer können wir zwar nicht die komplette Bevölkerung mit dem Allernötigsten zu versorgen, aber zumindest für möglichst viele Kinder etwas tun“, erklärt Röttger. Dafür aber wird Geld benötigt, mit dem zum Beispiel Medikamente und Lebensmittel sowie Hygieneartikel angeschafft und verteilt werden können. Die Stiftung hat bereits spontan 2 000 Euro zur Verfügung gestellt, aber an-

gesichts der dramatischen Situation werden dringend weitere Spenden benötigt.

„Wie bei allen unseren Projekten können wir den Spendern garantieren, dass ihr Geld unmittelbar und in voller Höhe den Menschen zu gute kommt, die alles verloren haben und deren Leben und Gesundheit jetzt von den Folgen des Bebens akut bedroht sind“, versichert auch Klaus Schubert, Vorsitzender der Jürgen-Wahn-Stiftung.

Spenden auf das Konto mit der IBAN DE06 4145 0075 0000 0222 02 bei der Sparkasse Soest oder IBAN DE28 4146 0116 0222 2029 00 bei der Volksbank Hellweg.



Die meisten Gebäude in der Kleinstadt direkt an der Küste hatten den Kräften der Naturkatastrophe nichts entgegen zu setzen.